

On the Town

New York Musicals verwandeln all das, was Außenstehende für die schlechtesten Eigenschaften der Stadt halten könnten - Lärm, Gewalt, ethnische Vielfalt und Vulgarität - in eine positive, rhythmische, *demokratische* Erfahrung... Die Seeleute in ON THE TOWN haben 24 Stunden Zeit, um die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und die Angebote der Stadt New York wahrzunehmen. Glücklicherweise sind die liebenswerten Blaujacken nicht an die reale Topographie der Stadt gebunden: Der Rhythmus von Bernsteins "New York, New York" bringt eine neue, befreiende und spielerisch kreative Geographie hervor. Die wirkliche Welt wird zur Kulisse, zur Bühne, zu einem Kaufhaus, einem Vergnügungspark, einem Spielplatz.

(Scott Bukatman: *The Syncopated City. New York in Musical Film (1929-1961)*. Unpublished essay 1998)

ON THE TOWN wurde mit zurückhaltenden 1,5 Millionen \$ und einer Drehzeit von 46 Tagen angesetzt - in Anbetracht der vielen Musical-Sequenzen und der komplizierten Kameraarbeit ist das durchaus beachtenswert wenig. Die Aufnahmen von New York wurden, einschließlich der Einstellungen mit versteckter Kamera und der erst-aufnehmen-und-dann-um-Erlaubnis-fragen-Entscheidungen, in drei Tagen gedreht...

Als der Film produziert wurde, war New York zwar ohnehin eine erstrangige Touristen-Attraktion, aber die Schönheit von ON THE TOWN besteht nicht nur im schwungvollen Einsatz von Drehorten, sondern in der Kombination von Realität und Phantasie, dem Vermischen des einen mit dem anderen. Dies bedeutete auch einen Riesenschritt im Reifeprozess des amerikanischen Musicals, bei dem sich nun Songs und Tänze aus der Figurengestaltung entwickelten und für den Fortgang der Geschichte eingesetzt wurden.

(Tony Thomas: *The Films of Gene Kelly. Song and Dance Man. Secaucus, N.J. 1974*)

Ohne Frage findet sich zusätzlicher Realismus in dem Film, ein unretouchierter Blick auf wirkliche Bauten in einer wirklichen Stadt, aber diese Bauten werden selten so gesehen, wie ein New Yorker sie sehen würde. Während Minnelli, Mamoulian und Waters den Realismus ihrer Drehorte mit der Palette des Malers ausgleichen, kontert ON THE TOWN den Realismus der Außen- aufnahmen durch eine vom Zuschauerstandpunkt befreite Kamera. Die Kamera tanzt den ganzen Film hindurch und prägt der Stadt New York ihren Rhythmus auf - nicht umgekehrt. Die Kamera filmt die Stadt nicht ab, sie *animiert* sie.

(Rick Altman: *The American Film Musical. Bloomington & Indianapolis/London 1987*)

USA 1949

Regie: Gene Kelly, Stanley Donen

Buch und Liedtexte: Betty Comden und Adolph Green, basierend auf ihrem Bühnenmusical

Musik: Leonard Bernstein; zusätzliche Filmmusik: Roger Edens

Choreographie: Gene Kelly

Kamera: Harold Rosson

Bauten: Cedric Gibbons,

Jack Martin Smith

Kostüme: Helen Rose

Schnitt: Ralph E. Winters

Produzent: Arthur Freed

Darsteller: Gene Kelly (*Gabey*),

Frank Sinatra (*Chip*), Betty Garrett

(*Brunhilde Esterhazy*), Ann Miller

(*Claire Huddesen*), Jules Munshin

(*Ozzie*), Vera-Ellen (*Ivy Smith*),

Florence Bates (*Mme. Dilyovska*),

Alice Pearce (*Lucy Shmeeler*),

George Meader (*Professor*); Hans

Conried (*Francois*)

Produktion: Metro-Goldwyn-Mayer

Uraufführung: 30. Dezember 1949

Länge: 97 min.

Format: 35mm, Farbe (Technicolor)